

Inhalt

Seite

Vorwort	7
I. Einleitung Von Edith Ennen	9
II. Die kurkölnische Residenz Bonn und ihr Umland in einem Jahrhundert der Kriege Von Edith Ennen	15
III. Die kurkölnische Haupt- und Residenzstadt in einem Jahrhundert der friedlichen und glanzvollen Entwicklung Von Edith Ennen	205
IV. Die Bau- und Kunstgeschichte Von Wilfried Hansmann	351
V. Die Musikgeschichte Von Claudia Valder-Knechtges	449
VI. Die Theatergeschichte Von Arnold E. Maurer	515
VII. Bonn 1597–1794. Ein Resümee Von Edith Ennen	537
VIII. Die Namenslisten der Bonner Bürgermeister und Rentmeister sowie die Ratslisten von 1683–1794 Von Wolfgang Herborn und Bernhard Vogel	547
IX. Anhang	575

Ausführliche Inhaltsverzeichnisse befinden sich zu Beginn eines jeden Beitrages.

Inhalt

	Seite
1. Das Stadtbild Bonns im 17. Jahrhundert	17– 85
a) Bonns Lage in der Landschaft	17– 20
b) Das Residenzschloß, Sitz des Herrschers und der Zentralbehörden	20– 21
c) Die bürgerlichen Viertel	21– 32
d) Gemeinnützige und gewerbliche Anlagen	32– 37
e) Adelshöfe, Patrizier- und Beamtenhäuser der Stadt	37– 38
f) Bonna sacra	38– 52
g) Die modernen Befestigungsbauten	52– 53
h) Das Bonner Umland	53– 80
i) Fazit des Stadtrundgangs	80– 82
j) Fazit unseres Spazierganges durch das Bonner Umland	82– 85
2. Die Bewohner und ihre Lebensformen	86–132
a) Der Kurfürst, seine Mitarbeiter und Diener	86–102
b) Der Klerus	102–110
c) Die gewerbebürgerliche Stadt	110–132
3. Die äußeren Schicksale der Stadt im 17. Jahrhundert	133–203
a) Die Pest in Bonn	133–136
b) Zwischen dem Kölnischen und dem Dreißigjährigen Krieg	137–141
c) Bonns Schicksale im Dreißigjährigen Krieg	141–156
d) Die ersten beiden Jahrzehnte der Regierung von Max Heinrich	156–159
e) Die erste Belagerung Bonns im Jahre 1673	159–165
f) Die zweite Belagerung und völlige Zerstörung Bonns im Jahre 1689	165–177
g) Der Wiederaufbau und seine Probleme	177–185
h) Die dritte Belagerung des Jahres 1703 und das Ende der Festung Bonn	185–203

Inhalt:

	Seite
1. Verkehrsverbindungen Bonns im 18. Jahrhundert	207–226
a) Die Post	208–220
b) Die Schifffahrt	220–225
c) Waren- und Personenbeförderung innerhalb der Stadt	225–226
2. Bonns Ausgestaltung zur Barockresidenz	227–241
a) Clemens August, letzter Kurfürst von Köln aus dem Hause Wittelsbach	227–233
b) Das Leben am Hof unter den beiden letzten Wittelsbachern	233–237
c) Ein Zwischen- und Vorspiel: Max Friedrich und Belderbusch	237–241
3. Die Bevölkerung der Residenzstadt und des Umlandes	242–306
b) Statistik	242–248
b) Der Kaufmannsstand	248–257
c) Manufakturen und Fabriken	257–260
d) Das Gewerbe	260–270
e) Landesherr und städtische Selbstverwaltung	270–279
f) Die Organisation der Selbstverwaltung	280–286
g) Bürgermiliz	286–288
h) Das Bruderschaftswesen	288–292
i) Neue Entwicklungen im Bonner Umland	292–300
j) Skizze einer Sozialtopographie der Stadt Bonn	300–306
4. Bonn im Zeitalter der Aufklärung	307–338
a) Max Franz von Österreich, letzter Kurfürst von Köln	309–313
b) Bildungswesen und literarisches Leben	313–330
c) Reiseberichte über Bonn	330–338
5. Das Ende der kurfürstlichen Zeit	339–349
a) Der Eisgang von 1784	339–340
b) Der Widerhall der Französischen Revolution in Bonn und die Haltung der Stadt auf den letzten kurkölnischen Landtagen	340–348
c) Die Flucht des Hofes aus Bonn	348–349

Inhalt

	Seite
1. Baukunst 1597–1715	353–371
a) Das kurfürstliche Schloß	353–355
b) Der kurfürstliche Garten in Poppelsdorf	355–357
c) Die Wallfahrtskirche auf dem Kreuzberg	357–362
d) Die Namen-Jesu-Kirche, ehemalige Kirche der Jesuiten	362–365
e) Das ehemalige Jesuitengymnasium	365–366
f) Die alte evangelische Kirche in Oberkassel	366–368
g) Die Michaelskapelle in Bad Godesberg	369–370
h) Die Kapelle zu den Sieben Schmerzen Mariens in Mehlem	370–371
2. Baukunst 1715–1794	372–448
a) Die Residenz (heute Hauptgebäude der Universität)	372–385
b) Der Hofgarten	386–391
c) Schloß Clemensruhe in Poppelsdorf	391–402
d) Schweizerei und Fasanerie in Poppelsdorf	402–403
e) Die Poppelsdorfer Allee	404–405
f) Weitere Alleen. Die Baumschule	405
g) »Vinea Domini«	405–407
h) Schloß Herzogsfreude in Röttgen	407–415
i) Der kurfürstliche Marstall	416
j) Adelshöfe	416–422
k) Das Rathaus	422–426
l) Die Marktfontäne	427–429
m) Die Umbauung des Marktplatzes	429
n) Erhaltene Wohnhäuser	429–432
o) Kanonikerhäuser	432
p) Kirchen, Klöster und Kapellen	433–438
q) Feuerwerk, Ehrenpforte, Illumination	438–441
r) Die Redoute in Bad Godesberg	441–444
s) Das kurfürstliche Theater in Bad Godesberg	444–445
t) Die Logierhäuser	445–446
u) Der Mineralbrunnen und der Redoutenpark	446–448
v) Kloster Marienforst	448

Inhalt

	Seite
1. Die Bonner Hofmusik im Jahrhundert der Kriege (1597–1715)	451–470
a) Der Anfang unter Kurfürst Ernst von Bayern	451
b) Erste Blüte durch Kurfürst Ferdinand	451–455
c) Musikalisches Auf und Ab am Hofe des Kurfürsten Max Heinrich	455–457
d) Kurfürst Joseph Clemens – ein Musikfreund aus Leidenschaft	457–470
2. Ein Jahrhundert der Musik in Bonn (1715–1794)	471–514
a) Die Neuorganisation der Hofkapelle durch Joseph Clemens	471–472
b) Musik als barocker Genuß am Hofe Clemens Augusts	473–489
c) Eine Kapelle auf hohem Niveau: die Ära Max Friedrich	489–499
d) Ein neuer Stil unter Wiener Einfluß: die Hofmusik unter Max Franz	499–506
e) Beethoven – ein Fürst ganz anderer Art	506–514

Inhalt:

	Seite
a) Schultheater	517–520
b) Weltliches Theater	520–523
c) »Ära« Großmann	523–532
d) Rückgang des Sprechtheaters	532–535